

## Bisexuelles Leben und Bisexueller Aktivismus in Deutschland

Di 10.11. | 19:15 Uhr | Alte Uni, HS1

"Gemeinsam ist allen bifeindlichen Stereotypen, dass sie sowohl unter Heterosexuellen als auch unter Homosexuellen verbreitet sind." schrieb Frederik Schindler im Tagesspiegel anlässlich des Bi-Visibility-Days am 23.9.2015. Unsere Veranstaltung will den Fragen weiter nach gehen, wie die Situation von bisexuellen Menschen in unserer Gesellschaft, aber auch speziell in der queeren community ist und welchen Schwierigkeiten und Problemen bisexueller Aktivismus heute ausgesetzt ist. Wir haben mehrere bisexuelle Aktivist\*innen eingeladen, die aus ihrem Leben und ihrem Aktivismus erzählen werden.

### Gender Now

von Sieglinde Lemke und Nina Degele

Mi 11.11. | 18:15 Uhr | Wilhelmstraße 26, R 00 006

Gegenwärtig erleben wir eine Renaissance des Feminismus, der als *Popfeminism* oder Netzfeminismus jüngst in den Medien international für Aufsehen gesorgt hat. Das Buch *Aufschrei* und die Kampagne „this is what a feminist looks like“ sind nur zwei von vielen Indikatoren, dass der sog. Fourth-Wave-Feminism im Mainstream angekommen ist. Damit einhergehend werden neue Themen verhandelt und neue Heldinnen performativ inszeniert. Bspw. die afroamerikanischen Talk Show Masterin Oprah Winfrey, die als erfolgreichste und einflussreichste Frau weltweit gilt und sich selbst als Feministin bezeichnet, wie auch die Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton, verkörpern eine zeitgenössische „Frauenpower“, die in der jüngeren Generation durch celebrities wie Emma Watson, Lena Dunham, oder Beyoncé popularisiert wird.

Im Seminar werden wir auch die Darstellung von Frauen in US amerikanischen Fernsehserien (z.B. *The Kardashians*, *Girls*, *Orange is the New Black*) und in der Feminist Blogosphere untersuchen. Neben den populären Repräsentationen werden wir aktuelle Forschungsarbeiten der Gender Studies daraufhin analysieren, wie sie massenmedial verhandelt und öffentlichkeitswirksam aufgearbeitet werden.

### Podiumsdiskussion: Intersex\*

Do 12.11. | 19:15 Uhr | Hörsaal Rundbau, Alberstraße

Im Zuge der Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie befassen wir uns dieses Jahr in einer Podiumsdiskussion mit dem Themengebiet der Intersexualität bzw. Intergeschlechtlichkeit, also mit Menschen, welche sich körperlich nicht eindeutig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zuordnen lassen. Hierzu haben wir Aktivist\*Innen und Expert\*Innen zum Thema aus den Bereichen Medizin, Sexualwissenschaften, Medizingeschichte und Jura eingeladen. Es verspricht eine spannende Diskussion zu werden, zu welcher alle Menschen gerne kommen können. Die Podiumsdiskussion findet am 12.11.15 um 19:15 Uhr im Hörsaal Rundbau statt.

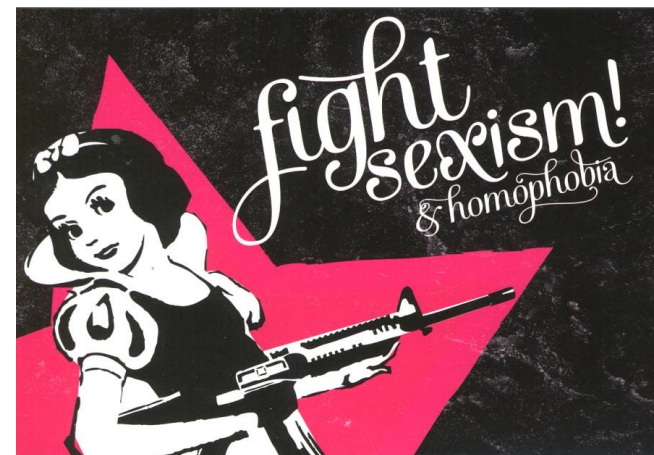
### Schulen der Männlichkeit - Studentische Korporationen zwischen exklusivem Standesverein und demokratischer Öffnung

Fr 13.11. | 20:00 Uhr | KTS

In den Burschenschaftlichen Blättern von 1980 war zu lesen: „Unser Burschenbrauchtum ist immer auf eine männliche Gruppe abgestimmt. Die menschliche Weltordnung ist auf das Männliche ausgerichtet.“ - Damit ist ein Prinzip zum Ausdruck gebracht, das auch in anderen Verbänden sicher häufiger unausgesprochen praktische Geltung beanspruchen kann. Zu einer Zeit, in der das Anforderungsprofil des "modernen" Mannes zwischen Erwerbsarbeit und Familie oszilliert und die traditionelle Rollenbestimmung an Gewissheit verliert, wirken Sätze wie die obigen wie ein Anachronismus. Gleichwohl sind seit 1980 dreieinhalb Jahrzehnte vergangen, und das Bild bedarf der Überprüfung. Was ist mit den Verbindungen in dieser Zeit passiert? Diesen Fragen geht Gerhard Schäfer, Publizist und Experte der Struktur und Ideologie von Studentenverbindungen, nach und zeigt auf, dass trotz rhetorischer Veränderungen Studentenverbindungen noch immer als Schulen der Männlichkeit zu begreifen sind.

In Kooperation mit dem Referat für politische Bildung und der Autonomen Antifa.

9. - 14. November 2015



Aktionstage  
gegen Sexismus und Homophobie

Programm



## Eröffnungsveranstaltung der Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie 2015

Mo 09.11. | 16:30 Uhr | Rektorat der Universität, Fahnenbergplatz, 6. OG

Die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie werden am Montag, 9.11., feierlich im Rektorat eröffnet. Und auch wenn offizielle Grußworte und ein Sektempfang nicht zu kurz kommen werden, ist uns die politische Seite dieser Veranstaltung wichtig, so dass es auch einen Input zur momentanen Situation von queeren und weiblichen\* Studierenden und zu sexistischen, homo- und transfeindlichen Strukturen an der Universität geben wird - ebenso wie die symbolische Beflaggung des Rektorats mit einer Regenbogenfahne. Wir freuen uns über rege Beteiligung - es ist keine Anmeldung erforderlich.

### Filmvorführung: MAN FOR A DAY

Mo 09.11. | 18:30 Uhr | Theatersaal im Rektorat der Universität, Fahnenbergplatz

Die Gender-Aktivistin und Performance-Künstlerin Diane Torr ist für ihre Workshops und Auftritte weltbekannt. Dabei konzentriert sie sich auf den Aspekt der Geschlechtsidentität und experimentiert mit gängigen Klischees und Rollenbildern. Bei einem Workshop in Berlin stellt Torr die Teilnehmerinnen vor die Aufgabe, in die Rolle eines Mannes zu schlüpfen. Indem sie ihre Weiblichkeit ablegen, lernen sie viel über das männliche Geschlecht, aber vor allem auch über die eigenen Rollenvorstellungen von Mann und Frau.

## Fotoaktion: Still loving Feminism, still not loving Homophobia!

Di 10.11. | 12-14 Uhr | Mensa Rempartstraße  
Mi 11.11. | 12-14 Uhr | Mensa Institutsviertel

Vielen erscheint der Kampf um die Gleichberechtigung aller Menschen heutzutage überflüssig. Homosexuelle Paare können sich verpartnern lassen und Frauen\* müssen nicht mehr von ihrem Vater oder Ehemann\* die Erlaubnis bekommen, wenn sie arbeiten wollen. Doch ist das dann schon Gleichstellung und Gleichberechtigung? Unserer Meinung nach nicht!

Denn Realität ist: Noch immer bekommen Frauen\* für die gleiche Arbeit deutlich weniger Lohn und die gläserne Decke verhindert, dass Frauen\* in leitende Positionen kommen. Das generische Maskulin wird überall verwendet, Frauen\* sind also sprachlich weiterhin meist nicht repräsentiert. Kinder werden in eine Welt hineingeboren, in der die Kategorien männlich und weiblich extrem präsent sind. Menschen, die sich nicht in die Kategorien männlich\* oder weiblich\* einordnen lassen, werden im Alltag ständig in das binäre Geschlechterbild hineingepresst. Dies fängt bei fehlenden genderneutralen Toiletten an und geht bis hin zu körperlichen Schädigungen und Übergriffen. Und auch Menschen außerhalb der Heteronorm, werden heute noch massiv diskriminiert und körperlich angegriffen. Sexistische und homophobe Strömungen, wie die Demos der sogenannten „besorgten Eltern“ in Stuttgart oder die antifeministische und rechts-populistische AfD haben einen starken Zulauf.

All dies ist aktuelle Realität und eine Realität, auf die wir keinen Bock haben! Wir wünschen uns eine Welt, in der alle Menschen (barriere)frei leben können. Unsere Wünsche sind vielfältig, so vielfältig wie wir. Unsere Wünsche für eine Welt ohne Sexismus, Homophobie, Biphobie, Trans\*phobie, Rassismus und viele weitere menschenverachtende Einstellungen wollen wir durch eine Fotoaktion ausdrücken.

Auch du kannst dein Statement, deine Wut oder deine Wünsche äußern. Komm einfach vorbei und lass dich mit einem Statement fotografieren; die Plakate die daraus entstehen, wollen wir in der Uni plakatieren.

## Programm

<b>MO</b>	09.11. 16:30 Uhr Rektorat, Fahnenbergplatz	<b>Eröffnungsveranstaltung der Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie 2015</b>
	09.11. 18:30 Uhr Theatersaal im Rektorat	<b>Filmvorführung: MAN FOR A DAY</b>
<b>DI</b>	10.11. 12-14 Uhr Mensa Rempartstraße	<b>Fotoaktion: Still loving Feminism, still not loving Homophobia!</b>
	10.11. 19:15 Uhr Alte Uni, HS 1	<b>Bisexuelles Leben und Bisexueller Aktivismus in Deutschland</b>
<b>MI</b>	11.11. 12-14 Uhr Mensa Institutsviertel	<b>Fotoaktion: Still loving Feminism, still not loving Homophobia!</b>
	11.11. 18:15 Uhr Wilhelmstr. 26, R 00 006	<b>Gender Now</b>
<b>DO</b>		<b>Ausstellung: Still loving Feminism, still not loving Homophobia!</b>
	12.11. 19:15 Uhr HS Rundbau, Alberstr. 21	<b>Podiumsdiskussion: Intersex*</b>
<b>FR</b>		<b>Ausstellung: Still loving Feminism, still not loving Homophobia!</b>
	13.11. 20 Uhr KTS	<b>Schulen der Männlichkeit - Studentische Korporationen zwischen exklusivem Standesverein und demokratischer Öffnung</b>
<b>SA</b>	14.11. 22 Uhr MensaBar Rempartstraße	<b>ULTRA VIOLET PARTY</b>